Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 44 (2018)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trocken bleiben!1



- Seit 20 Jahren erfolgreich
- +74% mehr abstinente Patienten im Vergleich zu Placebo²
- Reduziert das übermässige Alkoholverlangen (Craving)1
- Naltrexin 28% günstiger als Nalmefen bzgl. WHO DDD3

Naltrexin®

(Naltrexon HCI)

Seit 20 Jahren erfolgreich!

Naltrexin Filmtabletten
Z: Naltrexon HCI: 50 mg. I: Medikamentöse Unterstützung der Entwöhnungsbehandlung nach erfolgter Entgiftung von Opiat- und Alkoholabhängigen. D: 50 mg/Tag. Vor Beginn der Behandlung muss sichergestellt, sein, dass der Patient opiatfrei ist (lebensbedrohliches Entzugssyndrom). K: Überempfindlichkeit gegenüber Wirk- oder Hilfsstoffen, akute Hepatitis oder Leberversagen, schwere Leberinsuffzienz (Child B und C) oder Beeinträchtigung der Nierenfunktion, Opioid-abhängige Patienten, Patienten mit akuten Opiat-Entzugssymptomen, opioid-Nachweis im Urin oder mit Entzugssymptomen nach Gabe von Naloxonhydrochlorid, Kombination mit Opioid-haltigen Arzneimitteln sowie Mehadon. V: Patienten mit eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion, Patienten sind zu warnen, dass die Verabreichung hoher Dosen von Opiaten zu einer akuten Atem- und Kreislaufstörung führen kann. IA: Die gleichzeitige Anwendung mit Opioid-haltigen Arzneimitteln ist kontralndiziert. SS/St: Anwendung mur, wenn klar notwendig, es wird empfohlen nicht zu stillen. Häufigste UAW: Nervosität, Angstzustände, Schläfosigkeit, Kopfschmerzen, Uhruhe, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gelenk- und Muskelschmerzen, körperliche Schwäche. Abgabekategorie: A, kassenzulässig, Zul.-Inh.: Orpha Swiss GmbH, 8700 Küsnacht. Stand der Information September 2014. Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedicinfo.ch publiziert.

Referenzen / Références

1 Fachinformation zu Naltrexin. www.swissmedicinfo.ch. 2 O'Malley S et al. Naltrexone in the treatment of alcohol dependance: a combined analysis of two trials. Psychiatric Annals 1995;25(11):681-8. 3 Verglichen wurden die DDD (WHO) der Wirkstoffe Naltrexon (Naltrexin) und Nalmefen (Selincro). Berechnungsgrundlage: Publikumspreise (SL-Liste, Stand 7.4.2017) unter Berücksichtigung der preislich vorteilhaftesten Packung. Die Indikationen beider Wirkstoffe unterscheiden sich. Bitte konsultieren Sie die genauen Fachinformationen der beiden Produkte unter www.swissmedicinfo.ch.

OrPha Swiss

Inhalt

5	Gesundheitskompetenz, Lebenskompetenzen und die Suchtprävention Martin Hafen
15	Was bedeutet Lebenskompetenzförderung in der frühen Kindheit Katharina Hardegger
19	Kompetent und transzendent: Doing Age in Small Ways Klaus R. Schroeter
25	Lebenskompetenzprogramme an Schulen: Zum Stand der Forschung Reiner Hanewinkel, Simone Leuckfeld, Barbara Isensee
29	Förderung von Lebenskompetenzen in der Schule Dominique Högger
34	Förderung von Lebenskompetenzen bei Berufslernenden via Mobiltelefon Severin Haug, Claudia Künzli
39	Suchtprävention in der stationären Jugendhilfe – eine Frage der Haltung? Tanja E. Schmitz-Remberg, Rebekka Steffens, Gaby Bruchmann
44	Fazit. Foschungsspiegel von SuchtSchweiz Fetale Alkoholexposition: Besteht in der Schweiz ein Handlungsbedarf?

50

53

49,52 Bücher

Veranstaltungen

Newsflash

Illustrationen Stephan Schmitz